«Super Mario» büsst Super Mario

BRÜSSEL: Der japanische Videospiele-Hersteller Nintendo ist von der EU-Kommission mit einem Bussgeld von 149 Mio. Euro (rund 217,5 Mio. Fr.) belegt worden, weil er die Preise in einigen Ländern künstlich hoch gehalten hat. Nintendo zieht die Busse weiter. Die EU-Kommission sieht es als erwiesen an, dass sie durch Absprachen das Angebot billiger Konsolen und Spiele mit populären Protagonisten wie Super Mario und Pokémon vor allem in Deutschland und den Niederlanden verhinderten. Dies erklärte EU-Wettbewerbskommissar Mario Monti am Mittwoch in Brüssel. «Jedes Jahr geben Millionen europäischer Haushalte grosse Summen für Videospiele aus», sagte Monti, der wegen seines harten Vorgehens gegen Wettbewerbsverstösse in Anlehnung an den Video-Helden selbst den Spitznamen «Super Mario» trägt. Nintendo sei der Anstifter der Marktaufteilung in Europa gewesen, erklärte Monti weiter. Der japanische Konzern wurde deshalb zur vierthöchsten Strafe in der Geschichte der EU- Wettbewerbskontrolle gegen ein Einzelunternehmen verdonnert.

Austrasse 59 · 9490 Vaduz
Tel. 265 56 56 · Fax 265 56 99

HYPO INVESTMENT BANK LIECHTENSTEIN

Fonds der Hypo-KAG, Wien

	Ausgabepreis		Rücknahmepreis	
Anleihenfonds				
Hypo-Rent	EUR	8.03	EUR	7.83
Hypo-Europa-Bond	EUR	75.85	EUR	74.00
Hypo-Interbond	EUR	66.80	EUR	64.85
Gemischte Fonds				
Hypo-Vorsorge-Fonds	EUR	65.00	EUR	62.80
Hypo-Invest	EUR	43.55	EUR	42.05
Aktienfonds				
Global Valor	EUR	46.85	EUR	45.25
Ostvalor	EUR	53.65	EUR	51.60

Zahlstelle in Liechtenstein ist die Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG

KirchMedia soll an Bauer verkauft werden

Grossverlag bietet Höchstpreis von 1,8 Milliarden Euro

ISMANING: Das Herzstück des untergegangenen Kirch-Imperiums soll an den Zeitschriften-Riesen Heinrich-Bauer-Verlag fallen. Mit dem Hamburger Medienkonzern und dessen Finanzpartner HypoVereinsbank werde jetzt konkret über den Verkauf der insolventen KirchMedia verhandelt, teilte die Geschäftsführung der KirchMedia am Mittwoch in Ismaning bei München mit. Das habe der Gläubigerausschuss nach Prüfung aller Angebote jetzt beschlossen.

Geschäftsführer Hans-Joachim Ziems sagte: «Die Entscheidung ist grundsätzlich gefallen». Bauer und die HypoVereinsbank hätten ein rechtlich verbindliches Angebot abgegeben. Auf dieser Basis könne jetzt der Vertrag ausgefertigt werden. «Es sind noch viele Details zu klären.» Ziems erwartet nach eigenen Worten, dass der Vertrag in vier bis sechs Wochen unterzeichnet wird.

Bauer habe den höchsten Preis geboten, sagte KirchMedia-Geschäftsführer Ziems. Über die Höhe machte er jedoch keine Angaben. Der Preis sei abgesteckt, in den Verhandlungen gehe es nur noch um kleinere Korrekturen. In Finanzkreisen hatte es zuvor geheissen, die Grössenordnung liege bei 1,8 Milliarden Euro. Die anderen Angebote lagen dem Vernehmen nach bei 1,6 Milliarden Euro.

Im Kampf um die KirchMedia setzte sich Deutschlands grösster Zeitschriftenverlag damit gegen drei verbliebene Konkurrenten durch: Den französischen Fernsehsender TF1 mit dem US-Medienunternehmer Haim Saban, die Altgesellschafter um den italienischen Medienunternehmer und Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi mit den Banken Lehman Brothers und Commerzbank sowie gegen einen internationalen Finanzinvestor, der anonym bleiben wollte.

Wie Ziems weiter sagte, gab den Ausschlag für Bauer auch dessen plausibles Konzept, an einem integrierten Medienkonzern festzuhalten. Die Zusammenführung von Print- und elektronischen Medien verspreche viele Synergien. Nach Ziems Angaben soll die Filmbibliothek in die ProSiebenSat.1 AG integriert werden. Der Name KirchMedia werde verschwinden. Es sei zu erwarten, dass das Hollywoodstudio Columbia dem Konsortium beitrete, ansonsten aber keine weiteren Mitglieder mehr. Die HypoVereinsbank sei als Finanzinvestor Mitglied des Konsortiums, erläuterte der Geschäftsführer. Man könne wohl unterstellen, dass sie mittelfristig aussteigen werde, sagte Ziems. Zu KirchMedia gehören die Mehrheit an der Senderfamilie um ProSieben und Sat.1 sowie Europas grösster Filmrechtehandel mit rund 15 000 Filmen und 41 000 Serien-Stunden. Die Kernfirma des einstigen Medienimperiums von Leo Kirch hatte im April Insolvenz anmelden müssen. Ausgegliedert wurde lediglich der Sportrechtehandel mit der Bundesliga und der Fussball-Weltmeisterschaft 2006, der jetzt für rund 300 Millionen Euro an den ehemaligen Adidas-Chef Robert Louis Dreyfus und das KirchSport-Management um Günter Netzer verkauft wurde. Der Vertrag dafür soll nach Ziems Angaben am (morgigen) Donnerstag unterzeichnet werden. Die Gläubiger der KirchMedia fordern insgesamt 9,3 Milliarden Euro, aber Insolvenzverwalter Michael Jaffe hat bislang nur 1,9 Milliarden als berechtigt anerkannt. Mit Abschlagszahlungen an die Gläubiger rechnete er nicht vor 2004.

Schleppende Erholung

FRANKFURT: Die deutsche Wirtschaft wird sich nach Einschätzung von Ökonomen im Jahr 2003 nur schleppend erholen. Deutschland dürfte somit weiterhin gemeinsam mit Italien das geringste Wachstum in der Euro-Zone aufweisen. Auch für die USA, Haupttriebkraft der Weltkonjunktur, erwarten die Analysten inzwischen weniger Wachstum, wie die am Mittwoch veröffentlichten Reuters-Quartalsumfragen ergaben.

ANZEIGE

BFC MASTERFUND - HIGH YIELD

(Anlagefonds für hochverzinsliche Obligationen)

Die Alternative zu Aktienanlagen!

Erwarten Sie eine überdurchschnittliche Rendite und dies bei erträglichen Kursschwankungen?
Können Sie mittel- bis langfristig Ihr Erspartes investieren?

Dann dürfte die Anlage «BFC Masterfund - High Yield» Ihr Interesse wecken!
Verlangen Sie kostenlos Unterlagen über diese durchaus interessante Investitionsmöglichkeit,
oder zeichnen Sie diesen Fonds über Ihre Hausbank.

BANK FRICK & CO.
AKTIENGESELLSCHAFT
LIECHTENSTEINER PRIVATBANK

Landstrasse 8 · Postfach 43 · 9496 Balzers · Telefon +423 - 388 21 21 · Telefax +423 - 388 21 22 · www.bfc.li

Bestellen Sie noch heute kostenlos und unverbindlich die Informationsunterlagen!
- ❑ Verkaufsprospekt «BFC Masterfund - High Yield»
- ❑ Anlagepolitik «BFC Masterfund - High Yield»
- ❑ Kontoeröffnungsunterlagen
- ❑ Broschüre der Bank

Vorname Name

Strasse PLZ/Ort Telefon